

Wer, sagt ihr, das ich sei?

So fragt Jesus einmal seine Jünger; so fragt er uns. Das ist eine sehr direkte Frage. Wir tun gut daran, ihr nicht auszuweichen. Wir sollten versuchen, eine Antwort zu geben.

Bequemer wäre es, wenn Jesus nur fragen würde: Was sagen die Leute von mir. Was man von Jesus sagt, wissen wir wohl: Gutes und Schönes, Hohes und Göttliches, wohl auch Niedriges und Verachtungsvolles. Aber was berührt uns das schon, was man von Jesus hält und sagt? Wenn andere ihn gering achten, verachte ich ihn deshalb doch noch nicht; und wenn andere an ihn glauben, glaube ich deshalb noch längst nicht an ihn. Und wenn ich noch so gut wüßte, was die anderen Leute alle von Jesus denken: wenn ich mir keine Gedanken über ihn mache, würde mir das nichts nützen.

Darum ist es gut, die Frage Jesu so zu hören: Wer, sagst du, das ich sei. Das ist gewiß noch nicht viel. Das ist noch längst keine Antwort. Das ist erst recht noch nicht eine richtige Antwort. Aber es ist doch der Anfang davon, daß wir uns entscheiden können. Denn wie sollte der sich für oder gegen Jesus Christus entscheiden können, der noch gar nicht gemerkt hat, daß er selbst gefragt ist.

Vergessen wir nicht, daß wir selbst um Antwort gefragt sind: Was hältst du von Jesus Christus?

Pfarrer Dr. Walter Schmithals, Raumland